



Jahresbericht 2006

Inhalt

Bericht des Vorstandes

1. Vorstand
2. Geschäftsstelle
3. Aktivitäten Verein
4. Aktivitäten Zertifizierung
5. Internationale Aktivitäten
6. Jahresrechnung
7. Ausblick

Anhang

April 2007

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Partnerinnen und Partner, liebe Mitglieder des VUE

Die Klimadiskussion und die Ressourcenknappheit in der Energieversorgung haben im Jahr 2006 durch steigende Energiepreise, Veränderung von politischen Rahmenbedingungen und klimatischen Ereignissen eine neue Brisanz erhalten. Die Nutzung erneuerbarer Energiequellen hat an Bedeutung gewonnen und ist unumstritten, die Qualitätsfrage ist für viele Projekte entscheidend.

Für den VUE ist insbesondere das neue StromVG mit der kostendeckenden Einspeisevergütung für Strom aus erneuerbaren Quellen eine wichtige Änderung. Die meisten Partner des VUE sind entschlossen, die Synergien, die sich durch die Diskussion der Stromqualitäten ergeben, für ein verstärktes Marketing ihrer Ökostromprodukte zu nutzen. Dieser Haltung liegt vor allem die Einsicht zu Grunde, dass ein grosser Teil der Ökostromkundinnen und -kunden mehr als die aus der kostendeckenden Vergütung zugeteilte Menge zu konsumieren wünschen und dass sie dafür eine Qualitätsgarantie wollen.

Die in 2006 eingeführte Pflicht zur Deklaration des Lieferantenmixes hat zusätzlich die Konsumentinnen und Konsumenten auf die Möglichkeit der Stromwahl aufmerksam gemacht.

Die Tarifrevision von ewz ist die erstmalige konsequente Anwendung des *naturemade*-Konzeptes: Endverbraucher stellen aus kostengünstigerem CO₂-freiem Strom und eigentlichem Ökostrom mit hohen Qualitätsanforderungen ihren Strommix selber zusammen. Diese Anwendung hat die *naturemade*-Verkäufe insgesamt fast verdreifacht. Die entscheidende Rolle spielt dabei das mit *naturemade basic* zertifizierte Produkt ewz naturpower, das zwei Drittel zu diesem Erfolg beiträgt. Den grösseren Anteil am Verkauf dieses Produktes macht die aktive Wahl insbesondere auch durch Geschäftskunden aus, einen kleineren Anteil sein Default-Charakter. Dank dem Fördermodell findet zudem schweizweit eine gute Verdoppelung der Beschaffung von mit *naturemade star* zertifizierten Strommengen aus Biomasse, Wind und Sonne statt.

Intensiver und angesichts der neu entfachten Klimadebatte nicht einfacher wurden die Diskussionen über die Interessen bei der Nutzung der Wasserkraft. Es ist aber weiterhin der überzeugte Konsens im VUE, dass Lösungen für umstrittene Probleme erarbeitet werden müssen und dies immer im Hinblick auf kontinuierliche ökologische Verbesserungen. Projekte, die aus Fondsgeldern für ökologische Verbesserungen finanziert werden, leisten dazu einen wichtigen konkreten Beitrag.

Der positive Abschluss in der Jahresrechnung und die finanziellen Prognosen für 2007 ermöglichen dem VUE endlich, die lange und vielfach von den Lizenznehmern gewünschten Anstrengungen im Dachmarketing zu verstärken. Die *naturemade* Energie Arena 2007, eine intensivierte Medienarbeit und eine gezielte Kampagne mit den VUE-Partnern stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Wir danken Ihnen allen für Ihren Beitrag zu einem starken Markt für erneuerbaren Strom und Ökostrom!



Conrad Ammann
Co-Präsident



Hans-Peter Fricker
Co-Präsident



Cornelia Brandes
Geschäftsleiterin

1. Vorstand

Der Vorstand des VUE in 2006

Dr. Conrad Ammann, Co-Präsident, ewz Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
Dr. Hans-Peter Fricker, Co-Präsident, WWF Schweiz
Arturo J. Egli, BKW FMB Energie AG
Anne Favatier, SIG Services Industriels de Genève
Pia Grossholz, Konsumentenforum Kf
Robert Horbaty, Suisse Eole und Swissolar
Albert Kuhn, Swisscom
Franco Milani, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Luca Vetterli, Pro Natura
Dr. Arthur Wellinger, Biogas Forum

hat an 3 ordentlichen Sitzungen folgende Schwerpunkte behandelt:

- Finanzmanagement, insbesondere Bereinigung Darlehensvertrag mit dem WWF und letzte Abgrenzungen mit dem Verein ECS, immer wieder auch Diskussionen zum generellen Umgang mit Darlehen und Risikobeiträgen
- Vorbereitung Generalversammlung
- Ergänzung und Weiterentwicklung von Zertifizierungskriterien, z.B. Zertifizierung von Dotierturbinen oder gar die grundsätzliche Prüfung neuer Energiesysteme wie Ökowärme/Ökokälte oder Ökogas.
- Überprüfung und Vergabe von 69 neuen Zertifizierungen
- Überprüfung von 147 Kontrollaudits
- Überprüfung von 18 Rezertifizierungen
- Positionierung des Labels *naturemade* mit neuen Aktivitäten zum Dachmarketing, insbesondere Auswertung des Workshops Dachmarketing und Vorbereitung der *naturemade* Energie Arena 2007
- Institutionalisierung der Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Wirtschaft EnAW ebenfalls im Rahmen der *naturemade* Energie Arena 2007
- Energiepolitik Schweiz: Inputs zur Gestaltung einer kostendeckenden Einspeisevergütung, wenn die Chancen des Ökostrommarktes erhalten und gefördert werden sollen und Teilnahme an der Vernehmlassung zur UVEK-Verordnung Herkunftsnachweise
- Harmonisierung der internationalen Standards für Stromgütezeichen auf dem Niveau von *naturemade* im Rahmen von EUGENE (European Green Electricity Network), insbesondere durch Mitarbeit im EU-Projekt Clean-E

Der Vorstand führte am 17. Juni 2006 eine Klausur durch. Das Kernthema war die Zukunft von *naturemade* mit den drei Schwerpunkten:

- Der Vorstand kommt zum klaren Schluss, dass *naturemade basic* nach wie vor ein wichtiger Teil des Zertifizierungssystems des VUE ist. Das bedeutet, dass der Verein sich dafür einsetzen soll, dass mehr *naturemade basic* Produkte entstehen und auch vermarktet werden. Das bedeutet auch, dass die im VUE vertretenen Umweltorganisationen noch stärker auch *naturemade basic* stützen. Ein erster konkreter Erfolg ist die ewz-Tarifrevision mit dem Commitment des WWF.
- Der VUE bildet eine Arbeitsgruppe zur Mitgestaltung der Einspeisevergütung mit dem Ziel, durch eine allfällige Einspeisevergütung auch den Ökostrommarkt zu stärken. Eine Einspeisevergütung muss für noch mehr Schwung im Ökostrommarkt genutzt werden können. Es zeigte sich zudem, dass das Fördermodell wohl eine neue Rolle erhalten muss, wenn einmal die Einspeisevergütung klar definiert ist.

- Der VUE soll sich intensiver als bisher für die Entwicklung eines Zertifizierungssystems *naturemade* Ökowärme/Ökokälte resp. *naturemade* Ökogas einsetzen. Er soll sich auch in bezug auf die Energieeffizienz positionieren.

Der vorliegende Jahresbericht liefert eine detailliertere Beschreibung einzelner Aktivitäten.

2. Geschäftsstelle

Die Führung der Geschäftsstelle obliegt Brandes Energie AG an der Oetenbachgasse 1 in Zürich. Die Wahrnehmung der Geschäftsleitung durch ein unabhängiges Unternehmen unterstützt das Gleichgewicht im Verein und hat sich weiterhin bewährt.

Die hauptsächlichen Aufgaben der Geschäftsstelle im Berichtsjahr waren:

Vereinsführung

- Geschäftsleitung Verein, Administration, insbesondere Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Vorstandssitzungen und der Generalversammlung
- Leitung und Koordination sowie Umsetzung von Beschlüssen der Arbeitsgruppen
- Mitgliederinformationen und Veranstaltungen für Mitglieder
- Projektleitung verschiedener Tätigkeiten des Vereins, Weiterentwicklung
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Agenturen
- Vertretung des VUE im Verein ECS
- Finanzen

Zertifizierung

- Projektleitung, Administration
- Kommunikation und Akquisition, insbesondere Vorbereitung *naturemade* Energie Arena
- Account Management
- Erstzertifizierungen und Kontrollaudits, Bewirtschaftung von insgesamt 229 Lizenzen im In- und Ausland
- Qualitätssicherung Lead- und Fachauditorinnen und –auditoren
- Fachkoordination Wasserkraft
- Prüfung neuer Energiesysteme

Internationale Arbeiten

- Vorstandstätigkeit bei EUGENE
- Mitarbeit im EU-Projekt Clean-E
- Unterstützung von Arbeiten in Frankreich für ein Stromgütezeichen

3. Aktivitäten Vereinsführung

Geschäftsleitung, Administration

Die Geschäftsleitung des Vereins umfasst die Organisation, Teilnahme und das Verfassen des Protokolls der Vorstandssitzungen sowie der Generalversammlung. Dazu gehört auch die regelmässige Information der Mitglieder. Der VUE besteht per 31. Dezember 2006 aus 85 Aktiv- und 3 Passivmitgliedern.

Arbeitsgruppen

Für die Aufarbeitung und Detailberatung von neuen Entwicklungen oder auftauchender Probleme sind folgende Arbeitsgruppen aktiv:

AG Kriterien (3 Sitzungen)

Die AG Kriterien begleitet die Erarbeitung von Ökobilanzen für neue Energiesysteme, beurteilt die Ergebnisse, erarbeitet allfällige Vorschläge für lokal-regionale Kriterien und beantragt dem Vorstand die Aufnahme als *star*- oder *basic*-zertifizierbares Energiesystem. Folgende Themen wurden diskutiert:

- Kriterien für Abwasser-Kraftwerke werden erst entwickelt, wenn entsprechende Zertifizierungsanträge vorliegen
- Das Kennwertmodell landwirtschaftliches Biogas wurde angepasst, um den Einfluss von Co-Substraten besser bewerten zu können
- Überprüfung der Zertifizierung von Dotierturbinen
- Erste Diskussionen zu möglichen neuen Energiesystemen Pflanzenöl und Holzvergasung
- Die Erweiterung des Zertifizierungssystems *naturemade* auf Ökowärme/Ökokälte und Ökogas soll untersucht werden.
- Umgang mit KVA: im Rahmen einer Prüfung der Zertifizierbarkeit von Ökowärme/Ökokälte und Ökogas soll auch die Zertifizierung von grünem KVA-Strom, insbesondere die Zertifizierbarkeit mit *naturemade basic*, noch einmal untersucht werden.

Die AG Kriterien beurteilt auch alle anderen Anfragen und Unklarheiten in Bezug auf die Zertifizierungskriterien zuhanden des Vorstandes. In 2006 betraf das vor allem

- Sicherstellung der Einhaltung von Zertifizierungskriterien bei Vergabe von Unterlizenzen durch einzelne *naturemade* Lizenznehmer
- Einhaltung der Kriterien UMS und Mitgliedschaft VUE auch durch ausländische Lizenznehmer, Besichtigungen durch AuditorInnen wie in der Schweiz
- Abstimmung des VUE-Kriterium zum möglichen einmaligen Nachfrageüberhang mit den Vorgaben für die Stromkennzeichnung durch den Bund
- Lebensdauer von Anlagen in Bezug auf das Fördermodell: welche Anlagen gelten als neu im Sinne des VUE-Kriteriums und wie lange können sie angerechnet werden? Nach vielen Diskussionen wurden keine Änderungen beschlossen. Ein mögliches Modell "Quote mit Zubau" wurde vertagt, bis klar ist, wie in der Schweiz in Zukunft erneuerbare Energien gefördert werden sollen.
- Der Umgang mit der Bewertung von Rechenabständen wird geregelt.
- Klare Regelung für den Abzug des Eigenbedarfes bei allen Energiesystemen
- Anpassung des Memorandum mit dem TÜV bezüglich der gegenseitigen Anerkennung von TÜV Erzeugung EE und *naturemade basic*
- Paketzertifizierungen von *naturemade basic* Wasserkraftanlagen sind möglich
- Unter dem Aspekt, sich am Ziel eines Kriteriums und nicht am Weg zu orientieren, wird künstlicher Geschiebetransport mit gewissen Bedingungen erlaubt

Die entsprechenden Vorstandsbeschlüsse sind in die Zertifizierungsrichtlinien integriert worden.

Fachkoordination Wasserkraft (2 Sitzungen)

Die Fachkoordination Wasserkraft ist eine Fachgruppe der AG Kriterien zur Behandlung spezifischer Fragestellungen rund um die Zertifizierung von Wasserkraftanlagen mit *naturemade star*. Sie hat sich zweimal getroffen und zwar zur Behandlung von folgenden Fragen:

- Umgang mit Schutz- und Nutzungsplänen bei Neukonzessionierungen

- Erarbeitung und Aufdatierung von Hilfsmitteln, um den FachauditorInnen die Beurteilung der greenhydro-Kriterien (*naturemade star* Wasserkraft) generell zu erleichtern und sie aufeinander abzustimmen
- Vorbereitung der Diskussion zu Dotierturbinen in der AG Kriterien: Präzisere Formulierung des Gesuches für den Vorentscheid des Vorstandes mit deutlicherer Darstellung der Gesamtsituation des Kraftwerkes und genauer Systemabgrenzung
- Vorbereitung zur Beschlussfassung der AG Kriterien über die Voraussetzungen zur Akzeptanz eines künstlichen Geschiebetransports
- Beurteilungsmöglichkeiten für die Abwärtswanderung von Fischen: gesamthafte Betrachtung notwendig (Turbinentyp, Rechenabstände, Anzahl Tage mit Wehrüberfall)
- Beurteilungsmöglichkeiten für die Aufwärtswanderung von Fischen: Anforderungen an eine Fischeaufstiegshilfe, Anforderungen an ein Monitoring und die Resultate des Monitorings

AG Kommunikation (2 Sitzungen und 2 Workshops)

In der AG Kommunikation werden Grundsätze für die Kommunikation und das Marketing zu *naturemade* entwickelt und nach Möglichkeit die Aktivitäten der einzelnen Partner Konsumentenorganisationen, Umweltorganisationen, Verbände erneuerbarer Energien und Elektrizitätswirtschaft abgestimmt. In 2006 war bereits ein wichtiger Schwerpunkt die Vorbereitung der *naturemade* Energie Arena am 6. Juni 2007 in Bern. Weitere Themen waren:

- Erarbeitung eines Konzeptes für das Dachmarketing *naturemade* und Durchführung eines Workshops am 17. Mai unter Mitwirkung von Coop und Erdgas.
- Einrichtung einer Plattform auf der *naturemade* Homepage für Ökostrombestellung per Internet
- Unterstützung der Veranstaltung Swiss Renewables am 29. November in Biel

An einem Workshop zur Stromkennzeichnung am 11. April wurden Erfahrungen verschiedener Lieferanten dazu ausgetauscht, wie die Pflicht zur Stromkennzeichnung dazu genutzt werden kann, die Sensibilität der Kundschaft für ihre Wahlmöglichkeiten zu erhöhen und damit Mehrverkäufe von erneuerbarem Strom und Ökostrom zu realisieren.

Mitglieder

Die Mitglieder des VUE werden regelmässig über Neuerungen orientiert. Nach jeder Vorstandssitzung informiert ein Newsletter per Mail alle Mitglieder über allfällige Neuerungen und Highlights. Die Homepage www.naturemade.ch unterstützt diese Informationstätigkeit.

Projektleitung verschiedener Tätigkeiten, Weiterentwicklung

Neben der ständigen Entwicklung des Geschäftsmodelles des VUE im engeren Sinne haben uns die beiden bereits erwähnten Projekte zur Weiterentwicklung des Vereins beschäftigt (s. auch Klausur Vorstand):

- Erste Abklärungen zur Anwendung des Labels *naturemade* für Ökowärme/Ökokälte oder Ökogas, Durchführung eines Workshops mit interessierten VUE-Partnern am 1. März, Erarbeitung eines ersten Konzeptes
- Verschiedene Überlegungen zum Einfluss des StromVG auf *naturemade* und den VUE.

4. Aktivitäten Zertifizierung

Projektleitung, Administration

Die Abläufe sind nach nun mehrjährigen Erfahrungen gut organisiert und institutionalisiert. Das Interesse neuer Kunden ist weiterhin gross.

Kommunikation/Akquisition

Nach wie vor gilt der Grundsatz, dass sich der VUE in der Kommunikation stark auf die Aktivitäten seiner Lizenznehmer abstützt. Das Label *naturemade* soll in erster Linie über die Produkte der Lizenznehmer positioniert werden. Im neuen Dachmarketingkonzept wurden die möglichen Aktivitäten des VUE aber gezielt erweitert. Es wurden Sofortmassnahmen (mehr Verpflichtung der Partner zur Kommunikation des *naturemade* Logos, Flyer für Fachleute, Verstärkung gezielter Medienarbeit und des KAM) sowie längerfristige Massnahmen definiert, welche aber erst in eine Kommunikationskampagne 2007/2008 einfließen sollen. Aktivitäten 2006:

naturemade Energie Arena 2007

Am 6. Juni 2007 wird zum dritten Mal eine *naturemade* Energie Arena stattfinden. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen mit ihrem Handlungsspielraum in Energieeffizienz und für erneuerbare Energien sowie an die Energiedienstleister. Die Energieagentur der Wirtschaft EnAW ist Veranstaltungspartner des VUE. Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Hauptsponsoren BKW/1to1 energy, ewz, Rätia Energie/pure power, SIG, den Sponsoren eos, Groupe e, Swisscom und Swisstopower, der Branchenpartner VSE ist angefragt. Das Patronat haben übernommen: Pro Natura, WWF Schweiz und Konsumentenforum kf. Partner der Veranstaltung ist die Agentur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE und natürlich EnergieSchweiz.

Medien, Fachartikel

Der VUE hat auch in 2006, im Sinne des Grundsatzes der Kommunikation, aber auch aus finanziellen Gründen selber keine aktive Medienarbeit unternommen. Das wird sich ab 2007 ändern. Dank der Aktivitäten der Lizenznehmer und Partner ist *naturemade* trotzdem immer wieder in den Medien präsent. Eine Auswahl:

- Coop Zeitung Februar 2006, Coop nutzt Ökostrom auch selbst
- Oeku Nachrichten, Februar 2006, Umweltbewusste Kirchgemeinden
- Tages Anzeiger Mai 2006, diverse Inserate zur Tarifrevision ewz mit *naturemade* Logos
- NZZ August 2006, diverse Artikel zu Tarifrevision ewz
- Energieia Juni 2006, ganzseitiges *naturemade* Inserat auf zweiter Seite
- NZZ September 2006, Strom ist nicht gleich Strom
- Diverse Artikel in Regionalzeitungen (Urner Wochenblatt, Wohler Anzeiger)
- Tagesanzeiger Dezember 2006, Porträt *naturemade* Stromproduzent
- Diverse Medienauftritte von BKW zu Ausbau der Solaranlage auf dem Stade de Suisse
- Ganzseitiges Inserat für *naturemade* im energieia Juni 06
- SF, Kassensturz 24.10.06, Dreckiger Strom aus dem Stausee mit Slogan für *naturemade*
- SF, 10vor10, 31.7.06, Ökostrom für die Stadt Zürich

Auftritte von Lizenznehmern und Konsumenten mit Ausstrahlung

Wir möchten besonders erwähnen:

- IBW Energie AG, Zusammenarbeit mit Kirchen
- ewb macht eine Aktion für den Kauf von Flyer Elektrovelos und schenkt für 2 Jahre Ökostrom dazu

- Energie Service Biel: Wiederinbetriebnahme des historischen Wasserkraftwerks Taubenlochschlucht mit intensiver Kommunikationskampagne (Führungen, Erlebniswege, Kinderbuch und vieles mehr)
- Rhôneole: Video zum Bau der Windkraftanlage in Collonges "Du vent dans la prise" in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen, Unterrichtsmaterial
- Rätia Energie: Tourismuskampagne "Rent me and smile" in Zusammenarbeit mit Flyer Elektrovelos - Unternehmen Biketech mit Ökostrombetrieb
- Rätia Energie: Gutscheinbüchlein für Ökostromkunden verknüpft mit Tourismus im Kanton Graubünden
- ewz: Aufdruck von *naturemade* Logo auf Brotsack der Bäckerei Stocker von Brot, das mit Ökostrom produziert wurde
- ewz: Aktion Sonnenblumen vor Migros City zur Bewerbung von Solarstrom
- BKW: Versorgung diverser Festivals mit Ökostrom flankiert mit entsprechender Kommunikation
- BKW: Erweiterung Solaranlage Stade de Suisse
- SIG: Schifffahrt mit Ökostromkunden zu umgesetzten Fondsmassnahmen bei Verbois
- Groupe e: Bau eines Spielplatzes in Freiburg im Rahmen eines LA21-Projektes als Dank an die Ökostromkundinnen und -kunden

Auftritt des VUE an Veranstaltungen von Partnern

- 29. November 2006: Ausstellung an der Swiss Renewables

Fallbeispiele

Es sind drei neue Fallbeispiele entstanden:

Erste Fallbeispiele zu *naturemade basic* mit Unterstützung des WWF

- 9 mal mehr neue erneuerbare Energie bei ewz, ewz (d)
- Schonung des Klimas und Verbesserung der Umweltleistung, Engadiner Kraftwerke (d)

Ersetzt wurde das Fonds-Fallbeispiel von Rätia Energie:

- Lebensräume für Fische und Amphibien: Ökostrom machts möglich (d/i)

Nach wie vor liegen vor:

- Un cadre naturel préservé au coeur des Préalpes vaudoises, Romande Energie (f)
- Sauberes Wasser und saubere Energie, ARA Thunersee (d)
- Mehr Natur beim Wasserkraftwerk Aarberg, 1to1/BKW (d/f)
- Windkraftwerk auf dem Mont-Crosin erweitert, 1to1/BKW (d/f)
- Das Zürcher Sonnensystem hat rund 70 Planeten, ewz (d)
- "Weg frei" für Fische zwischen Limmat und Zürichsee, ewz (d)
- Neuer Strom aus Biomasse und aus Solaranlagen, Rätia Energie (d/f/i)

Der Standard dazu kann von allen Lizenznehmern und Mitgliedern als Basis für eigene Fallbeispiele genutzt werden (Kosten: ca. 7'000 Fr pro Sprache).

Gespräche mit interessierten Lizenznehmerinnen und Lizenznehmern

Wir präsentierten unser Zertifizierungsverfahren zudem bei zahlreichen interessierten Elektrizitätsunternehmen.

Lobbying

Der VUE äussert sich gemäss seinen Grundsätzen nicht zu aktuellen politischen Themen. Einzelne Mitglieder und auch die Geschäftsstelle haben sich aber an energiepolitischen

Diskussionen beteiligt, welche für die Interessen der Mitglieder des VUE wichtig sind. Es waren dies in 2006 hauptsächlich Gespräche zum StromVG und Vorstösse rund um den Gewässerschutz. Zum StromVG ist in Bezug auf die rechtliche Umsetzung einer allfälligen kostendeckenden Vergütung eine gemeinsame VUE-Position gefunden worden, da ist die Geschäftsstelle auch entsprechend aktiv - beim Gewässerschutz gestaltet sich das schwieriger.

Account Management

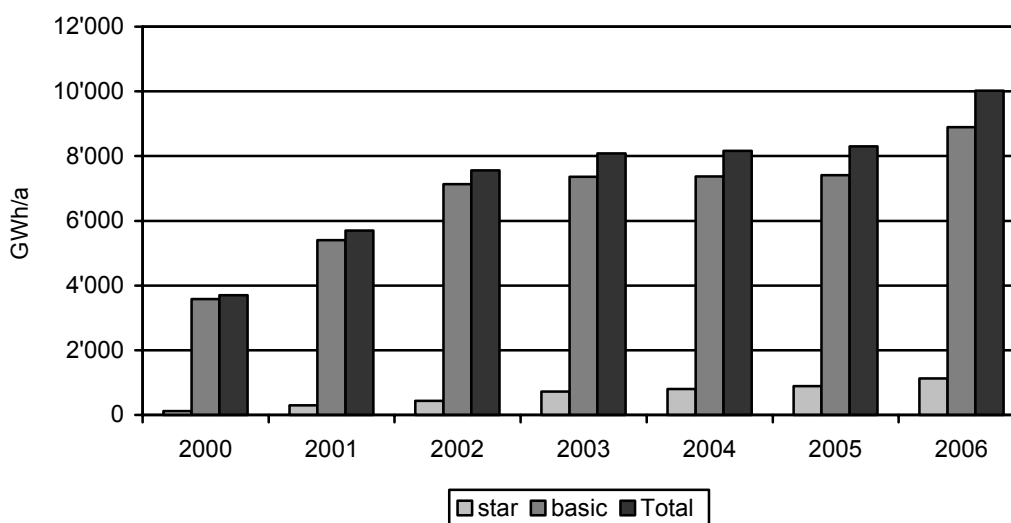
Der VUE berät und unterstützt die Lizenznehmer bei verschiedenen Verfahrensfragen, z.B. bei der Zertifizierung neuer Energiesysteme, aber auch in der Kommunikation.

Das wichtigste Arbeitsfeld ist die Zertifizierung von Kraftwerken und Produkten. In 2006 konnten 69 neue Zertifizierungen und 18 Rezertifizierungen vorgenommen werden, die zertifizierte Strommenge hat um 1'714 GWh/a zugenommen; die grössten Zuwächse waren bei der Lieferung zu verzeichnen: Lieferung *naturemade star* +56%, Lieferung *naturemade basic* gar um einen Faktor 284.

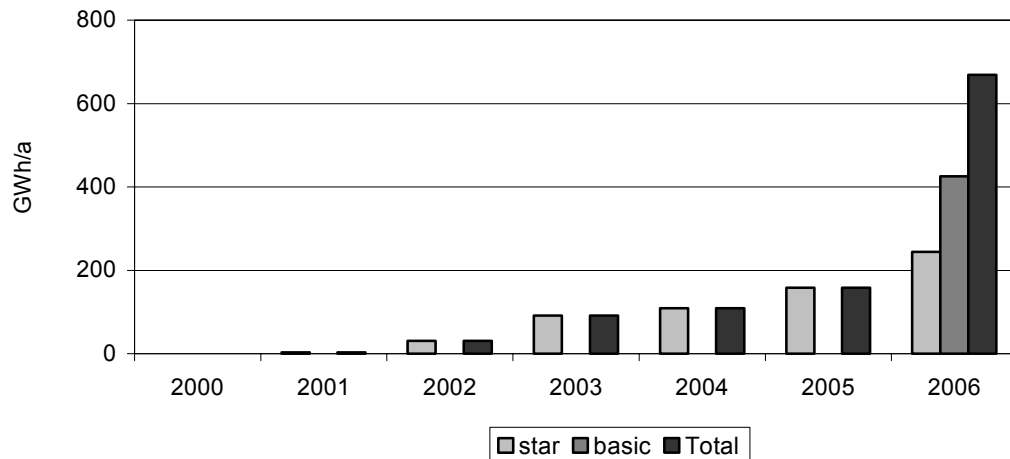
Die Übersicht über die Lizenzmengen, Stand jeweils per Ende Jahr, in GWh/a:

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Produktion star	103	158	238	421	506	592	661
Produktion basic	3'012	5'403	7'104	7'338	7'360	7'408	7'187
Lieferung star	12	137	193	298	293	299	466
Lieferung basic	568	0	25	26	6	6	1'705
Total	3'695	5'698	7'560	8'083	8'165	8'305	10'019

Die Entwicklung der Lizenzmengen seit den ersten Zertifizierungen in GWh/a (Produktion und Lieferung):



Die Entwicklung des Verkaufs von *naturemade* zertifiziertem Strom in GWh/a:



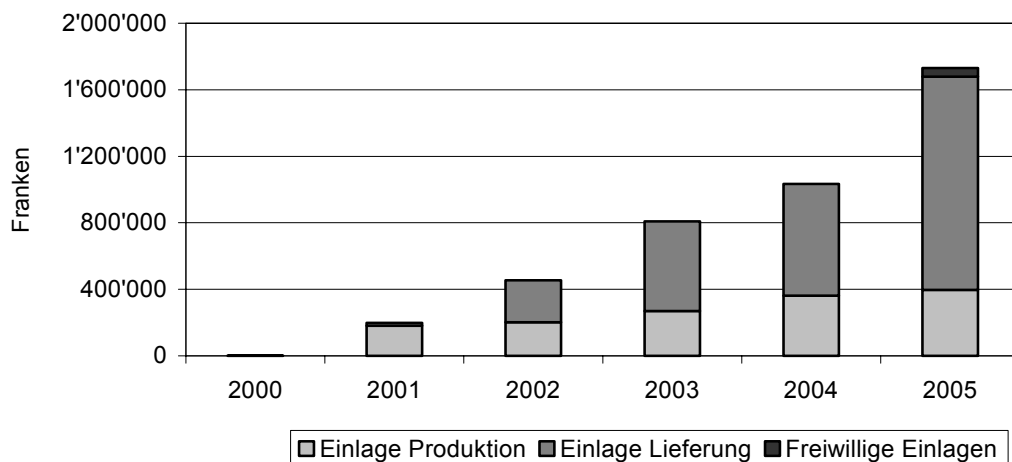
Die Angaben 2006 sind noch Schätzungen, da die entsprechenden Kontrollaudits noch nicht vollständig vorliegen. Die Verkaufszahlen sind immer geringer als die lizenzierten Mengen. Der VUE und seine Lizenznehmer stellen damit sicher, dass jede verkaufte kWh zu jedem Zeitpunkt auch über die zugehörige Lizenz verfügt.

Zertifizierungen von ausländischen Anlagen

Zum ersten Mal wird eine Stromproduktion in Österreich mit *naturemade star* zertifiziert: Verschiedene Windkraftanlagen in Niederösterreich und Wien der oekostrom Vertriebs GmbH, 15'764 MWh/a. Seit längerem mit *naturemade star* zertifiziert sind bereits der Parc éolien de Nibas, Bretagne, France und die Windanlage in Ettenheim, Deutschland.

Erfolge der Fonds für ökologische Verbesserungsmaßnahmen Wasserkraft

Seit 2000 sind ca. 4,3 Mio. Franken in die Fonds für ökologische Verbesserungsmaßnahmen geflossen:



Die jährlichen Einlagen steigen laufend, insbesondere die Einlagen aus der Lieferung, sodass allein im Jahr 2006 um die 2 Mio. Franken in die Fonds einbezahlt wurden. Die Angaben 2006

sind aber noch Schätzungen, da die entsprechenden Kontrollaudits noch nicht vollständig vorliegen.

Ungefähr die Hälfte der Gelder sind bereits investiert worden, hauptsächlich zur Verrechnung von erhöhten Wasserabgaben und für Renaturierungsmassnahmen aller Art wie zum Beispiel Uferabflachungen und -umgestaltungen, Entfernung von Betonverbauungen, Förderung von Schilfbeständen, Schaffung von Fischunterständen mit kühlem Wasser oder die Einrichtung von Nistplätzen für Uferseeschwalben.

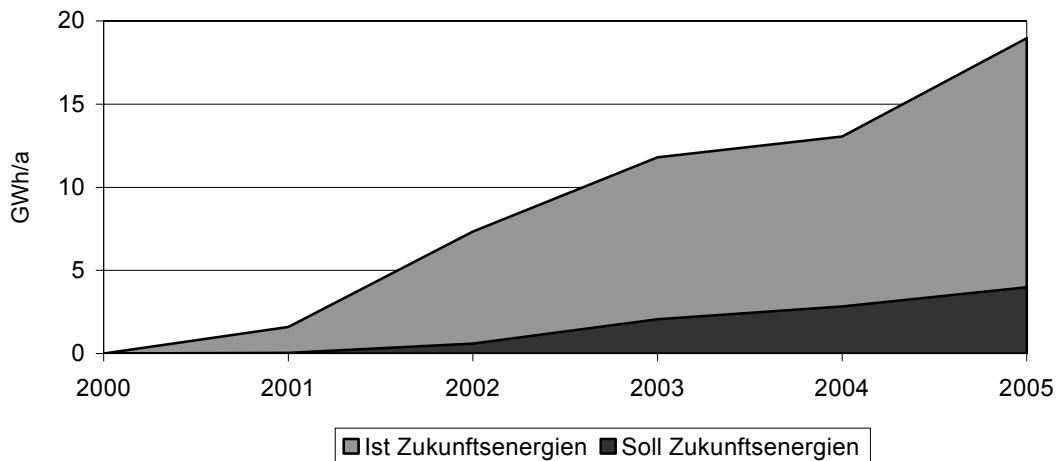
Auf vielfachen Wunsch der Lizenznehmer von *naturemade star* Wasserkraftanlagen wurde zum Fonds am 16. November ein Workshop durchgeführt. Mehr als 30 Teilnehmende diskutierten ihre Erfahrungen zum Finden, Planen und Realisieren von Fondsmassnahmen im engeren und weiteren Umfeld des Kraftwerkes. In der Schlussdiskussion wurde ein Vorschlag zur Priorisierung von Massnahmen im weiteren Umfeld des Kraftwerkes erarbeitet.

Erfolge der Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen ARA's

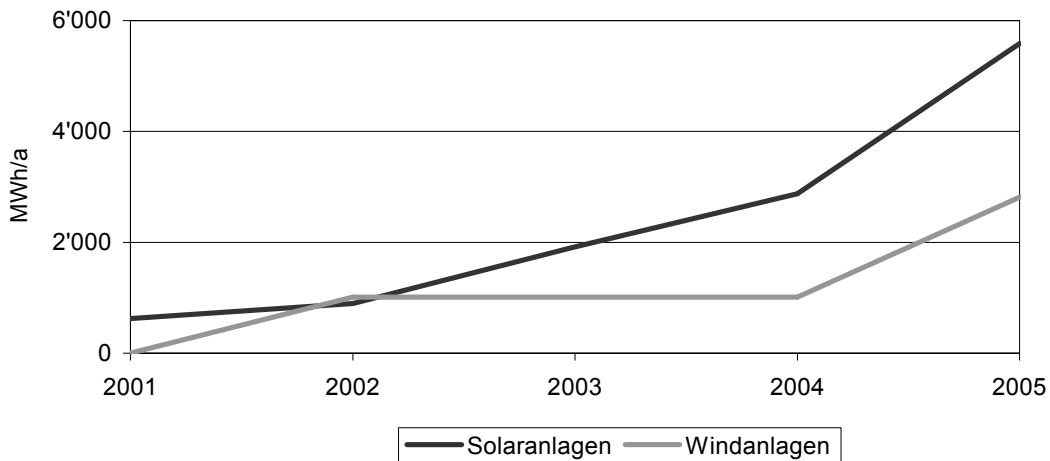
ARA's: Entsprechend der Grösse der Anlagen beläuft sich die Höhe der vorhandenen Fondsgelder erst auf knapp 15'000 Fr. pro Jahr. In 2006 wurde z.B. die ökologische Umgebungsgestaltung der ARA Region Bern finanziert.

Erfolge des Fördermodells

Die Auswertungen per Ende 2005 haben gezeigt, dass das Fördermodell um einen Faktor 4,75 übererfüllt war. Da die Verkaufszahlen 2006 noch nicht vollständig vorliegen, kann die Auswertung per Ende 2006 noch nicht vorgenommen werden. Die folgende Grafik zeigt die Übererfüllung bei der Beschaffung von *naturemade star* Zukunftsenergien in den jeweiligen Jahren (Angaben in GWh/a):



Der zertifizierte Solarstrom stammt zu ca. 55% aus Solaranlagen, die Baujahr 2001 oder jünger sind, beim Windstrom macht dieser Anteil ca. 20% aus. Sowohl bei Solar- als auch bei Windanlagen werden fortlaufend Anlagen zugebaut. Die folgende Grafik zeigt die seit 2001 zugebauten Stromproduktionsmengen aus Solar- und Windanlagen (MWh/a):



Überarbeitung der Zertifizierungskriterien und verschiedene Factsheets

Im 2006 sind keine wesentlichen Änderungen an den Zertifizierungskriterien vorgenommen worden. Wie bereits andernorts erwähnt, ging es vor allem um Präzisierungen und Auslegungsfragen zu bestehenden Kriterien und um die Änderungen bezüglich Co-Substraten der landwirtschaftlichen Biogasanlagen. Das Bundesamt für Energie hat dabei den VUE auch finanziell bei der Erarbeitung eines Zusatzes zum Kennwertmodell unterstützt.

Es sind keine neuen Factsheets erarbeitet worden, aber sie werden laufend den neuen Erkenntnissen angepasst. Die aktuellen Versionen sind immer auf der Homepage. Es sind dies:

- Vorprüfung im Rahmen der Zertifizierung von Wasserkraftanlagen
- Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen, mit Reglement
- Zulassung von neuen Energiesystemen
- Argumentarium Klärgas
- Kombilizenz für Kleinproduzenten
- Mehrkostenabgeltung
- Vorentscheid zur Systemabgrenzung bei Dotierturbinen
- Vereinfachungen für Kleinwasserkraftwerke
- Vereinfachungen für Trink- und Abwasserkraftwerke
- Paketzertifizierungen

Qualitätssicherung Lead- und Fachauditorinnen und –auditoren

Ein wichtiger Teil der Qualitätssicherung im Labelprozess ist die Betreuung und regelmässige Schulung der Auditoren und Auditorinnen. Sowohl Lead- als auch Fachauditoren und –auditorinnen tauschen im Rahmen von Workshops ihre Erfahrungen aus und werden in die Entwicklung der Instrumente einbezogen. Es soll damit eine maximale Standardisierung unserer Beurteilungen und Verfahren erreicht werden.

In 2006 fanden zwei Workshops für LeadauditorInnen statt: 18. Mai und 17. November. Die Geschäftsstelle hat im Sinne der Qualitätssicherung die Durchführung von einem Audit begleitet.

Ein Workshop für FachauditorInnen am 7. März in Zürich diente vor allem dazu, zum Fachthema Anlagengestaltung Problemstellungen und vorhandene Lösungsansätze aufzugreifen und die gewässerökologische Checkliste für LeadauditorInnen beim Kontrollaudit sowie die Hilfsmittel für FachauditorInnen zu präsentieren.

Lead- und FachauditorInnen erhalten zudem jeweils nach den Vorstandssitzungen einen Newsletter mit den wichtigsten Beschlüssen und Neuerungen.

5. Internationale Aktivitäten

EUGENE (European Green Electricity Network)

Der VUE ist Gründungsmitglied beim Verein EUGENE, dem europäischen Netzwerk für (Öko-) Stromlabels mit Sitz in Brüssel. Ziel von EUGENE ist die Harmonisierung von (Öko-)Stromlabels und die Garantie deren Glaubwürdigkeit. Der VUE ist im Vorstand von EUGENE vertreten, per 31.12.2005 hat der VUE das Präsidium von EUGENE dem WWF European Policy Office übergeben.

Interessierte Labels akkreditieren sich bei EUGENE. Im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens wird überprüft, ob in den Bereichen Ökologische Anforderungen und Zubau von neuen Kapazitäten im Bereich erneuerbare Energien ein glaubwürdiger Standard erreicht wird. Bis heute sind die beiden Qualitätszeichen *naturemade star* und *ok power* (Deutschland) bei EUGENE mit Gold akkreditiert.

Besondere Aktivitäten:

- Überarbeitung des Technischen Standards von EUGENE, welcher die Grundlage für die Akkreditierung von Labels ist, mit Einführung eines Kalkulationsmodells für die Gewichtung verschiedener Komponenten von Labels
- Verabschiedung der Kriterien und Beurteilung der Anforderungen an die Wasserkraft
- In Erarbeitung: Kriterien und Beurteilung der Anforderungen an Biomasse
- Veröffentlichung des Factsheets zu Public Procurement

Das EU-Projekt Clean Energy Network for Europe, CleanE, beschäftigt sich mit der Entwicklung von (Öko-)Stromgütezeichen in den neuen Ländern Italien, Frankreich, Belgien, Schweden und Österreich sowie einer Vertiefung in Deutschland. Das Projekt wurde per Ende Jahr erfolgreich abgeschlossen, der Schlussbericht liegt vor.

RECS/ECS Schweiz

RECS (Renewable Energy Certificate System) ist ein System für den Handel mit Zertifikaten, welche für den erneuerbaren Mehrwert im Strom ausgestellt werden (www.recs.org). Der VUE baute auf Anregung einzelner Mitglieder seit Ende 2001 die RECS Aktivitäten in der Schweiz auf und leitete das Projekt bis im 2005. Am 15. April 2005 wurde der Verein Energy Certificate System ECS Schweiz (ECS) gegründet, welcher die vorher durch RECS Schweiz betriebenen Aktivitäten übernahm. Der VUE ist eines der Gründungsmitglieder von ECS Schweiz. Der Verein ECS bezweckt insbesondere den Aufbau und Betrieb von Systemen welche den Handel mit Stromzertifikaten ermöglichen sowie die Sicherstellung der schweizerischen Interessen in dem Bereich auf europäischer Ebene.

Per Januar 2006 wurden sämtliche ECS Aktivitäten unabhängig vom VUE durch die neue ECS Geschäftsstelle übernommen. Der VUE ist weiterhin Mitglied im Verein ECS Schweiz und nimmt an den Quartalssitzungen des Vereins teil mit hauptsächlich den folgenden Inhalten:

- Arbeiten rund um das System Herkunftsnachweis Schweiz
- Informationen und Aktivitäten von RECS International und von der Association of Issuing Bodies (AIB)

6. Jahresrechnung (Details in der separaten Beilage)

Die Jahresrechnung 2006 schliesst mit einem Gewinn von 156'270 Fr ab, davon stammt der grösste Teil, nämlich 149'000 Fr, aus dem neutralen Ertrag in Zusammenhang mit der Teilrückzahlung des WWF-Darlehens.

Die Erträge sind gegenüber dem letzten Jahr noch einmal gestiegen und der Aufwand der Geschäftsstelle konnte trotz einer noch einmal grösseren Anzahl abgewickelter Zertifizierungen auf ähnlichem Niveau wie letztes Jahr gehalten werden. So konnte endlich auch wieder der von verschiedenen Gremien immer häufiger gewünschte Budgetposten zum Dachmarketing vorgesehen werden. Das ist erfreulich.

Die Überschuldung des Vereins ist trotzdem alljährlich ein Thema im Revisionsbericht. Der Revisor konstatiert auch dieses Jahr, dass das Fremdkapital mit 1'593'735 Fr zwar hoch ist, aber relativiert wird durch den Umstand, dass nur rund 75'500 Fr des kurzfristigen Fremdkapitals aussenstehenden Dritten geschuldet wird. Er räumt auch ein, dass alle nahestehenden Gläubiger über die Finanzlage orientiert sind. Zudem hat das langfristige Fremdkapital nun zum zweiten Mal innerhalb von 2 Jahren abgenommen und zwar um 154'000 Fr.

Risikobeiträge

Die Risikobeiträge sind als grundsätzlich rückzahlbar in Rechnung gestellt worden (falls die finanzielle Situation des VUE jemals eine Rückzahlung erlauben sollte) und sollen beim VUE deshalb auch weiterhin so gebucht bleiben, nicht zuletzt auch aus Gründen der Transparenz bezüglich der finanziellen Unterstützung der Anfangsinvestitionen des VUE durch einzelne Unternehmen.

Darlehen

Die Projekte zur Teil-Rückzahlung des Darlehens des WWF sind abgeschlossen. Es wurde in 2006 ein neuer Darlehensvertrag mit dem WWF abgeschlossen, im Umfang von 100'000 Fr statt der bisherigen 254'000 Fr. Das Darlehen wird neu, wie bei den anderen Darlehensgebern schon länger, verzinst.

Lizenzvertrag EAWAG

In 2002 haben der VUE und die EAWAG einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen. Darin eingeschlossen ist eine einmalige Lizenzgebühr von 50'000 Fr für das greenhydro-Verfahren, welches die gewässerökologischen Grundlagen für die Zertifizierung von Wasserkraft mit *naturemade star* darstellt.

Die Lizenzgebühr wird in Aussicht gestellt für einen Zeitpunkt, wenn der VUE unter Berücksichtigung von bilanzierten Verlustvorträgen in der Jahresrechnung einen Gewinn von über 50'000 Fr ausweist.

7. Ausblick

Im kommenden Jahr gibt es mehrere Schwerpunkt-Themen für den VUE.

Die Einführung der kostendeckenden Einspeisevergütung für erneuerbare Energien im Rahmen des StromVG soll wie bereits erwähnt genutzt werden, um den Ökostrommarkt noch besser zu erschliessen. Der VUE bringt deshalb seine entsprechenden Interessen ein in der Formulierung der Verordnung zum StromVG, bietet seinen Partnern eine Plattform für den Erfahrungsaustausch zur Gestaltung von Produkten im neuen Umfeld und auch zur Kommunikation mit den heutigen Ökostromkunden.

Der VUE hat eine eigentliche Kommunikationskampagne für die Jahre 2007/2008 vorgesehen. Sie setzt sich zum Ziel, zusammen mit den VUE-Partnern *naturemade* verstärkt zu kommunizieren und zu positionieren: Grössere Präsenz der Logos *naturemade* in allen möglichen Kommunikationsmitteln der Partner, Marketing für mehr Ökostrommarkt, Informationen an Mitarbeitende, Beschriftung von Produktionsanlagen etc. Die Geschäftsstelle des VUE wird in dieser Zeit ihre Medienarbeit punktuell verstärken.

Der wichtigste Anlass in 2007 ist die *naturemade* Energie Arena, welche zusammen mit der Energieagentur der Wirtschaft durchgeführt wird. Sie richtet sich gleichermassen an Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen wie an Stromproduzenten und -lieferanten und weitere Energiefachleute.

Was den VUE in der nächsten Zeit intensiver beschäftigen wird, ist das Bedürfnis verschiedener seiner Partner nach Abklärung neuer Geschäftsfelder des VUE. Die Markterfahrungen zeigen, dass glaubwürdige Qualitätszeichen von den Endkunden nicht nur im Elektrizitätsbereich nachgefragt werden. Schon länger zur Diskussion steht die Frage nach der Zertifizierbarkeit mit *naturemade* von Strom und Wärme aus dem erneuerbaren Energieanteil im Abfall. Ebenso sind erste Abklärungen und Gespräche zur Ausdehnung der *naturemade* Zertifizierung generell in die Bereiche Ökowärme, Ökokälte und Ökogas im Gange. Dazu sind bereits 3 Arbeitsgruppen eingesetzt worden.

Energieeffizienz ist ein weiteres energiepolitisch hochaktuelles Thema, das vom Vorstand eine Positionierung verlangt: Er wird dazu noch in 2007 einen Vorschlag erarbeiten.

Anhang

- Stand Zertifizierungen
- Stand Mitglieder
- Übersicht Risikobeiträge und Darlehen
- Adressen Vorstandsmitglieder